



Ohne Text

Performance

DEATH IS CERTAIN // Eva Meyer-Keller

Idee und Choreographie: Eva Meyer-Keller

Produktion: Eva Meyer-Keller

Mit der Unterstützung von Vooruit Gent und Stuk Leuven

Dank an Alexandra Bachzetsis, Juan Dominguez, Mette Edwardsen, Cuqui Jerez, Martin Nachbar, Rico Repotente

Mit: Irina Müller

Wie kann man humorvoll über den Tod sprechen oder Mord und Folter anklagen? Eva Meyer-Keller hat das Rezept gefunden. Was durchaus wörtlich zu verstehen ist ... Zunächst werden die Gegenstände personifiziert, um sich anschließend auf sie zu stürzen. Darauf basiert die Performance der Berliner Choreographin, Absolventin der *School for New Dance Development* (S.N.D.O.) Amsterdam. Märchen sind bekanntlich sehr gut für die Übertragung der Wirklichkeit geeignet. Hier wird nach demselben Prinzip vorgegangen: menschliches Handeln wird offenbart, indem die Dinge zum Leben erweckt werden - dafür bedarf es keiner besonderen phantastischen Begabung. Etwas Einfaches, leicht Zugängliches für ein breites Publikum zu schaffen ist eins der Ziele der Künstlerin, die die Zuschauer aktiv in ihre pseudokulinarische Performance einbinden will.

Auf der Bühne steht Eva Meyer-Keller in schwarzem Kleid mit weißer Zimmermädchenschürze, vor sich zwei Tische, darauf eine Ansammlung verschiedenster Utensilien und Haushaltsgegenstände ... und ein Pfund roter Kirschen, ordentlich aufgereiht, die auf ihre Exekution warten! Die Künstlerin ist ein Leckermaul, soviel ist sicher, und sie hat auch ein kleines Geheimnis: den Nonkonformismus. Mutwillig verfremdet sie Konventionen und ermordet live die wunderbar saftigen Kirschen in einer komischen Inszenierung.

Die Parodie entsteht ihrer Meinung nach durch Assoziationen von Ideen und Überschneidungen von Zusammenhängen im Verlauf ihrer Performance, die schon bei der Analogie der Person der Köchin zur Person des Henkers beginnen. Außerdem erscheinen seltsamerweise die Kirschen als lebendige Wesen: Ihr roter Saft ist das Blut, ihre zarte Struktur die Haut, ihr Kern der Knochen, es gibt viele Gemeinsamkeiten.

Dennoch: So humoristisch die Inszenierung auch erscheinen mag, sie lässt das Publikum nicht kalt. Jede kriminelle Handlung, von Eva Meyer-Keller in Szene gesetzt und auf noch so witzige Art in die verschiedensten semantischen Zusammenhänge eingebettet, führt uns doch immer an eine Todesszene heran, die an persönliche oder kollektive Erfahrungen angelehnt ist und das Menschsein an sich hinterfragt.

Eine beeindruckende Tragikomödie!



Te1 → 0049 (0)681 30 14 03 83
www.festival-perspectives.de

© Foto:
Cemetery

Sparte 4, Saarbrücken

14. Juni 2008, 16:00 + 18:00

15. Juni 2008, 17:00 + 19:00

Dauer: 35 Min.

Infos / www.evamk.de